

Dienstag, 18. Februar 2014

11

Kultur

Schönste Bücher Liechtensteins

Gestern Abend stellte Kulturministerin Aurelia Frick die Gewinner des Wettbewerbs «Schönste Bücher Liechtensteins» vor. Ausgezeichnet wurden dabei nicht die Autoren, sondern die Buchmacher.

HEIKE ESEN

VADUZ. Eröffnet wurde die Preisverleihung im Fürst Johannes Saal im Regierungsgebäude mit einer liebgewordenen Tradition: Ein Jungautor liest seine Geschichte aus der jährlich erscheinenden Buchreihe «Kinder schreiben Geschichten» vor. Gestern Abend wurde diese Ehre der 11-jährigen Anna-Katharina Löwenström aus Eschen zuteil, die mit dem Beitrag zum TAK-Projekt unter dem Motto «Kinder schreiben Migrationsgeschichten» vortrug: Die Geschichte ihrer Familie, die mit schwedischen Wurzeln zuerst in Norddeutschland ansässig wurde, bevor ihre deutsch-mexikanischen Eltern mit der damals sieben Monate alten Anna-Katharina nach Liechtenstein zogen.

Ein Buch als Gesamtkunstwerk

Regierungsrätin Aurelia Frick freute sich über das erste Exemplar der «Migrationsgeschichten» und erklärte: «Ein neues Buch in den Händen zu halten, zu drehen, Seiten zu öffnen, das Papier zu riechen sich in das Objekt in der Hand zu verlieben und es mir nach Hause zu nehmen, ist ein wahres Glücksgefühl.» Bücher leben nicht nur von ihrem Inhalt, sondern auch von ihrer Aufmachung. Es muss alles zusammenpassen: das Papier, der Einband, die Schrift, der Satzspiegel. So wird das Buch zu einem Gesamtkunstwerk.

Die schönsten Bücher werden jedes Jahr gekürt: in Liechtenstein mit dem Wettbewerb «Schönste Bücher Liechtensteins» und die Gewinner einer Auszeichnung weltweit dann am internationalen Wettbewerb «Schönste Bücher aus



Die Repräsentanten der Gewinnerinstitutionen und -firmen des Prädikats «Auszeichnung» beim Wettbewerb «Schönste Bücher aus Liechtenstein 2013» zusammen mit Regierungsrätin Aurelia Frick (Mitte).

Bild: Daniel Ospelt

aller Welt» der Stiftung Buchkunst in Leipzig.

Schönste Bücher ausgezeichnet

Am Wettbewerb konnten sich alle Buchgestalter und an der Buchproduktion beteiligten Institutionen und Firmen mit Büchern beteiligen, die im Jahr 2013 herausgegeben wurden. Mindestens einer der beteiligten Partner muss in Liechtenstein tätig sein. Es wurden 27 Publikationen eingereicht und von einer Jury aus Experten in Typografie, Druck, Bindung, Gestaltung und Konzeption bewertet.

Die Jury erklärte, dass die «ausgezeichneten Bücher durch ihre Schlichtheit und Eleganz sowie die hervorragende Umsetzung der Themen und die sorgfältig ausgewählten Materialien aufgefallen sind». Drei Preisträger erhielten dabei das Prädikat «Auszeichnung», das zur Teilnahme am Wettbewerb in Leipzig berechtigt: «Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (2 Bände)» vom Verlag Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Schaan/Chronos Verlag Zürich, Gestaltung Atelier Silvia Ruppen

Anstalt, Vaduz, Druck Druckerei Gutenberg AG, Schaan, und Bindung Buchbinderei Töny AG, Vaduz. «Kirche und Orgel zu St. Florin in Vaduz» vom Verlag Atelier Silvia Ruppen Anstalt, Vaduz, der auch für die Gestaltung verantwortlich zeichnet, Druck Lampert Druckzentrum AG, Vaduz und Bindung Buchbinderei Thöny AG, Vaduz; «tonangebend. 50 Jahre Liechtensteinische Musikschule» vom Verlag Liechtensteinische Musikschule, Gestaltung Beck Grafikdesign Est., Planken, Druck und Bindung BVD Druck + Verlag AG, Schaan.

Eine «lobende Anerkennung» erhielten die folgenden drei Publikationen: «Drunk in Charge of a Bicycle» vom Schwabe Verlag, Basel, «Sexperten. Flotte Bienen und tolle Hechte» vom Verlag Liechtensteinisches Landesmuseum, Vaduz, und «Weltweit einzigartig» von Verlag «BVD Druck + Verlag AG, Schaan».

Die Gewinner des internationalen Wettbewerbs «Schönste Bücher aus aller Welt» in Leipzig werden am 28. Februar bekannt gegeben.

Asiatische Filme an der Berlinale vorn

BERLIN. Filme aus Asien haben vier der insgesamt acht Bären der diesjährigen Berlinale-Preisverleihung gewonnen. Den Goldenen Bären als bester Film erhielt am Samstagabend der chinesische Detektiv-Streifen «Bai Ri Yan Huo» («Schwarze Kohle, dünnes Eis»).

Erklärter Liebling der Festivalbesucher war Richard Linklaters Drama «Boyhood». Der US-Amerikaner wurde für sein Langzeit-Spielfilmprojekt über einen Heranwachsenden aus Texas immerhin mit dem Preis für die beste Regie geehrt. Insgesamt konkurrierten 20 Filme im Wettbewerb um den Goldenen Bären.

Die Jury unter Präsident James Schamus aus den USA ehrte die Tragikomödie aus der Zwischenkriegszeit «Grand Budapest Hotel» des US-Filmemachers Wes Anderson mit dem Silbernen Bären und Grossen Preis der Jury. Die turbulente Komödie mit Stars wie Ralph Fiennes und Tilda Swinton hatte das Festival eröffnet. Als Film, der neue Perspektiven eröffnet, vergab die Jury den Silbernen Bären und Alfred-Bauer-Preis an «Aimer, boire et chanter» des 32-jährigen Franzosen Alain Resnais. (sda)

Villa Flora zeigt ihre Meisterwerke

WINTERTHUR. Ende April schliesst die Villa Flora in Winterthur ihre Tore. Als vorläufigen Abschluss ihrer Ausstellungstätigkeit zeigt sie unter dem Titel «Angelhante Zei, nochmals Meisterwerke aus der Hahnloser/Jaeggli-Stiftung».

Die Villa Flora schliesst «bis zu einer positiven Veränderung der Situation», wie sie in einer Medienmitteilung schrieb. Vorderhand scheint eine Weiterführung, allerdings nicht in Sicht. Nun also die vorderhand letzte Ausstellung. Zu sehen sind Werke von Bonnard, Vallotton, Vuillard, aber auch von Matisse, Marquet, Redon, Van Gogh und Cézanne. Zeitgenössische Akzente setzen sie mit Arbeiten von Judith Albert, Ursula Palla und Mario Sala, die auf Werke der Sammlung Bezug nehmen. (sda)

Komiker in der Pariser Oper Garnier

PARIS. Als erster Komiker überhaupt wird der Lebensgefährtin von Charlotte Casiraghi, Gad Elmaleh, in der berühmten Pariser Oper Garnier auftreten. Der franco-marokkanische Komiker, der dieses Jahr sein 20-Jahre-Bühnenjubiläum feiert, wird demnach Mitte März sein Bühnenprogramm aufführen. Die 2000 Eintrittskarten seien innerhalb von zwei Stunden ausverkauft gewesen, teilte das traditionsreiche Opernhaus gestern mit. Jedes Jahr werden in den Pariser Opernhäusern Garnier und Bastille an ein oder zwei Abenden Veranstaltungen ausserhalb des offiziellen Programms angeboten. In der Vergangenheit traten etwa George Michael, Liza Minnelli und Charles Aznavour auf den Bühnen auf, die sonst Opern- und Ballettaufführungen vorbehalten sind. (sda)

Irisches Flair im Unterland

Am vergangenen Freitag und Samstag lud der Männergesangsverein Mauren zum traditionellen Unterhaltungsabend. Die Gäste erwartete ein ungewohntes Programm.



Am irischen Abend des MGV Mauren wurde nicht nur gesungen, sondern auch getanzt.

Bild: Daniel Ospelt

Brigitte Allenspach zeigt «Mein Unterland»

ESCHEN. Die Buchhandlung Omni in Eschen präsentierte heute ein «Best of Brigitte Allenspach» – gezeigt werden Landschaften aus dem Liechtensteiner Unterland, eindrückliche Details aus der För-

ografie fasziniert und lernte vieles von ihrem Onkel, der als Fotograf arbeitete, doch es dauerte noch einige Jahre, bis sie sich ihre erste Kamera leisten konnte. Mittlerweile fotografiert sie seit rund 45 Jah-

ren am liebsten die Liechtensteiner Natur. Land, Berge, Tiere – vor allem Blumen gehören zu ihren Sujets.

Für ihre erste Ausstellung hat

den letzten zehn Jahren ausgewählt. Die Vernissage mit einer Einführung durch Bernadette Kubik-Risch findet heute, um 19 Uhr statt, die Ausstellung dauert bis zum 31. März. (he)

